Norddeutsche Gesellschaft
für Bildung und Soziales

Programm

»Das Thema „Trauma“ beschäftigt die Fachwelt und ist auch in Hinblick auf Flucht und Vertreibung im Blick der Öffentlichkeit.
Die Tagung bietet Gelegenheit, sich über den Stand der Forschung und die Bedeutung für soziale Arbeitsfelder zu informieren.«

ab 08:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

08:45 Uhr – Begrüßung

09:00 Uhr »Vertieftes Verstehen komplex traumatisierter Kinder im pädagogischen Kontext«
Herr Dr. Khalid Murafi, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und-psychotherapie, Psychotherapeut für Erwachsene, Chefarzt der Klinik Walstedde

10:00 Uhr »Psychologische Effekte von Traumatisierung«
Herr Prof. Dr. Alfons Hamm, Institut für Psychologie, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald

11:00 Uhr »Pause«

11:15 Uhr »Antonia Michaelis liest aus ihrem neuen Buch „Grenzlandtage“«

11:30 Uhr »Migration als Trauma – Rätselhafte Botschaften«
Frau Dipl.-Psych. Jana Michael, Jurte der Kulturen, Stralsund

12:30 Uhr – Mittagspause

13:30 Uhr – Workshops

ca. 15:30 Uhr – Ende der Tagung

Themen der Workshops

1. » Sekundäre Traumatisierung«
Die Wucht, die traumatischen Erfahrungen innewohnt, lässt niemanden unberührt. Menschen in helfenden Berufen sind täglich mit dem Leid ihrer Klienten konfrontiert. Eine solche mittelbare Zeugenschaft birgt das Risiko, eine sekundäre Traumatisierung zu erleiden. Der Workshop soll sensibilisieren und Einblick in präventive und kurative Ansätze bieten.
Herr Dr. med. Torsten Stiehm, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Greifswald

2. »Umgang mit traumatisierten Kindern in der Jugendhilfe«
Die Auswirkungen eines Traumas sind stark abhängig vom Alter und den Umgebungsfaktoren des Kindes. In diesem Workshop sollen Risiken und Schutzfaktoren zur Ausbildung einer Traumafolgestörung anhand von Fallbeispielen besprochen werden.
Frau Dipl.-Psych. Katja Schildhauer, Psychologin, NBS

3. »Tiefenpsychologische Ansätze in der Traumatherapie«
Im Rahmen von tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden - Integration von Körperpsychotherapie, Funktionelle Entspannung, pränatale Körperpsychotherapie u.a. Ansätze vorgestellt werden.
Frau Dr. Verena Lauffer, Fachärztin für Psychosomatik

4. »Somatic Experiencing® «
Somatic-Experiencing® ist ein psycho-physiologisches Basiskonzept zur Traumabewältigung. Für die Arbeit mit traumatisierten Menschen ist es hilfreich, Grundsätzliches über die Funktionsweise des Nervensystems zu verstehen. Dies soll hier vor allem auch praktisch erfahrbar werden.
Marinka Gattnar, Lübeck, Heilpraktikerin, Somatic-Experiencing® Practicioner und Ute Westebbe, Greifswald, Feldenkrais®pädagogin, Somatic Experiencing®Practioner

5. »Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen mit Traumaerfahrungen«
Der Workshop basiert auf Praxiserfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Traumafolgestörungen und bezieht aktuelle Forschungserkenntnisse ein. Er soll Methoden vermitteln, um Kinder und Jugendliche über die Arten von traumatischen Ereignissen, mögliche Folgen und erste Schritte zur Bewältigung zu informieren und zu begleiten.
Frau Dr. med. Susanne Schmidt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter, HELIOS Hanseklinikum Stralsund

6. »Kreativität &Trauma«
"...Ich umarmte die Kunst als meine Erlösung und Notwendigkeit." (Nikki de Saint Phalle) - Der kreative Prozess als Selbstheilungsvorgang.
Frau Dipl.-Psych. Sandra Hickstein, Kunsttherapeutin, b.c., Systemische Familientherapeutin, NBS

7. »Zum Umgang mit traumatisierenden Erfahrungen bei Jugendlichen«
Ein Trauma ist ein tiefer Einschnitt im Leben der Betroffenen. Wenn Jugendliche traumatisierende Erfahrungen machen, ändern sich Verhaltensweisen, deren Zusammenhänge nicht immer rechtzeitig erkannt werden. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit traumatisierenden Erfahrungen bei Jugendlichen.
Herr Pastor Andreas Schorlemmer, Polizeiseelsorger a.D.

8. »Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen«
Die Vorträge des Vormittages sollen vertieft und praktische Anwendungen aufgezeigt werden. Es soll viel Platz sein für den Austausch der eigenen Erfahrungen.
Herr Florian Harder, Psychologischer Psychotherapeut, Schwerpunkt Verhaltenstherapie, PSZ für Asylsuchende im KdW Greifswald e.V.

Hinweis:
Die Veranstaltung wird durch Fotoaufnahmen dokumentiert, die innerhalb unserer Unternehmensgruppe im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

NBS
Norddeutsche Gesellschaft
für Bildung und Soziales

Teilnahme

Anmeldung bis zum 12.04.2017

per Post *an die*
NBS Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH, Greifswald,
Puschkinring 22 a, 17491 Greifswald

per Telefon: *03834 8357 0*
per Fax: *03834 8357 12*
per Mail: *sekretariat@nbs-greifswald.de*

Sie können zur Anmeldung auch gern das Anmeldeformular auf unserer Hompage benutzen. Gehen Sie dazu auf www.nbs-fachtagung.de. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter oben genannter Telefonnummer zur Verfügung.

Kosten
Die Tagungsgebühr beträgt 30,00 € inkl. Verpflegung und MwSt. pro Teilnehmer/-in. Bitte überweisen Sie die Gebühr bis zum 21.04.2017 an die folgende Bankverbindung:

Volks- und Raiffeisenbank eG Greifswald
BLZ 150 616 38 | Konto 102 2709
IBAN DE43150616380001022709
BIC GENODEF1ANK

Termin und Tagungsort
26.04.2017
Tagungs- und Freizeitzentrum
BerufsBildungsWerk Greifswald
Pappelallee 2, 17489 Greifswald

Anfahrt

FOTO Jörg Brinckheger by pixelio.de
DESIGN und DRUCK Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftsakademie Nord gGmbH

NBS
Norddeutsche Gesellschaft
für Bildung und Soziales

Fachtagung

Trauma

Fachtagung am 26. April 2017

NBS gGmbH, Puschkinring 22 a, 17491 Greifswald
Telefon: 03834 83570, Fax: 03834 835712
www.nbs-fachtagung.de
sekretariat@nbs-greifswald.de